

Liebe Freund*innen,

Wir erleben derzeit einen besorgniserregenden Rechtsruck – Frauenfeindlichkeit und Queerfeindlichkeit nehmen spürbar zu, feministische Errungenschaften werden infrage gestellt, und insbesondere unter jungen Cis-Männern verbreiten sich zunehmend antifeministische und misogyne Einstellungen. Diese Entwicklungen sind systematisch und gefährlicher, als manche denken. Genau deshalb ist es gerade jetzt umso wichtiger, feministische Perspektiven stark zu machen und diesen Entwicklungen etwas entgegenzusetzen. Und auch in einer feministischen Partei wie BÜNDNIS 90/Die Grünen sind wir noch lange nicht damit fertig, uns mit feministischen Fragen auseinanderzusetzen.

Ein Thema, das mir besonders wichtig ist, ist der Umgang mit und der Schutz vor Gewalt gegen Frauen. Gewalt gegen Frauen – also körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt, digitale Gewalt, häusliche Gewalt und Tötungsdelikte – nimmt in Deutschland seit Jahren deutlich zu. 2024 wurden in Deutschland 308 Frauen und Mädchen getötet. Wir haben als Grüne bereits in der Vergangenheit, zum Beispiel durch das Gewalthilfegesetz, bewiesen, dass wir in diesem Bereich einiges an Kompetenz und politischen Willen zeigen können. Gerade jetzt ist es wichtig, dies auch weiterhin zu tun.

FLINTA*-Personen (Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, non-binäre, trans und agender Personen) sind in Deutschland überdurchschnittlich häufig von Armut betroffen. Das liegt an verschiedenen Faktoren, beispielsweise dem längst veralteten Ehegattensplitting, das Einkommensdifferenzen und finanzielle Abhängigkeiten belohnt und in vielen Fällen bestärkt. Oder an einem Rentensystem, das unbezahlte Care-Arbeit nicht berücksichtigt und vor allem für alleinerziehende Mütter zu einer (Alters-)Armutsfalle wird. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland reproduzieren und verstärken an einigen Stellen ein erhöhtes Armutsrisiko, insbesondere für mehrfach diskriminierte FLINTA*-Personen.

Als feministische Partei werden wir uns weiter dafür einsetzen, Diskriminierung und Hürden abzubauen und für mehr Chancengerechtigkeit und Gleichstellung zu kämpfen. Wir werden außerdem solidarisch mit allen FLINTA*-Personen sein, die weltweit Ausbeutung und Unterdrückung erleben.

Über mich

Mein Name ist Hannah Fuge, ich bin 22 Jahre alt und Sprecherin der Grünen Jugend Berlin. Ich bin Mitglied im Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg und studiere Wirtschaft und Politik an der HTW Berlin. Ich freue mich sehr, mich als Ersatzdelegierte für den Bundesfrauenrat bei euch zu bewerben.

